ISRAEL ZWISCHENZEILEN
MAGAZIN - LEBEN IN ISRAEL

AUSGABE: Nr. 21/2024 – Woche 27.05.24 bis 02.06.24

Mehr als 100 Geiseln befinden sich noch immer in den Händen von palästinensischen Terroristen in Gaza. Sie und ihre Familien gehen seit vielen Monaten durch die Hölle. Wir müssen sie nach Hause bringen, jeder Tag zählt. So lange sie in Gaza sind, sind wir alle da.

Warnungen vor Folgen des Krieges für israelische Wirtschaft

In einem pessimistischen Ausblick erklärte die Ratingagentur S&P am Montag, dass sich die israelische Wirtschaft von dem aktuellen Krieg langsamer erholen werde, als bei früheren Militäroperationen oder nach der COVID-19. Die Ratingagentur führte auf, dass der andauernde Krieg die Ausgaben um fast 60 Mrd. NIS (16 Mrd. USD) in die Höhe getrieben hatte, was im April zu einem Haushaltsdefizit von 7 % des Bruttoinlandsprodukts führte und die von der Regierung für 2024 gesetzte Zielgrenze von 6,6 % überschritt.

Auch die ehemalige Chefin der Zentralbank, Dr. Karnit Flug, teilte den eher pessimistischen Blick auf die israelische Wirtschaft. Flug kritisierte die Regierung dafür, dass sie es versäumt habe, ihre Prioritäten an die Bedürfnisse des Krieges anzupassen und die Erholung der Wirtschaft zu unterstützen. Sie erklärte, dass ein Anstieg der Steuern zu einer wirtschaftlichen Notwendigkeit geworden sei, um den erwarteten Anstieg des Verteidigungshaushalts zu finanzieren, das strukturelle Defizit zu verringern und die Schuldenquote des Landes zu senken.

Grundlegende Merkmale der Widerstandsfähigkeit

Diese Prognose von S&P kam trotz der Daten von letzter Woche, die zeigten, dass die Wirtschaft in den ersten drei Monaten 2024 mit einem annualisierten Wachstum von 14,1 % nach einer Schrumpfung von 21,7 % im vorangegangenen Quartal wieder angestiegen war.

„Israels Wirtschaft weist grundlegende Merkmale der Widerstandsfähigkeit auf... es ist der Beginn der Erholung, aber keine sehr starke Erholung“, kommentierte Flug. „Die Dauer des Krieges, die Ungewissheit über die Möglichkeit eines vollwertigen Krieges im Norden und die wirtschaftspolitische Reaktion der Regierung stellen die Stärke des Aufschwungs und die Rückkehr auf einen nachhaltigen Wachstumspfad in Frage oder lassen Zweifel aufkommen.“

Die Preise steigen in Israel – die Wirtschaft leidet unter dem andauernden Krieg (Bild: KHC).

Die aktuelle Regierung wurde immer wieder scharf dafür kritisiert, dass sie Milliarden Schekel für Zwecke, die im Rahmen von Koalitionsverhandlungen vor über einem Jahr zur Verfügung gestellt wurden, auch im Krieg beibehalten hat. Insbesondere die ultraorthodoxen Parteien wurden kritisiert, weil sie weiterhin auf Geldern zur Finanzierung von Bildungseinrichtungen bestehen, die nicht den Anforderungen des Kernlehrplans entsprechen.

Israel braucht mehr Einkommenssteuer-Zahler

Um die Einnahmen zu erhöhen, müsse die Regierung die Steuereinnahmen steigern, indem sie die Mehrwertsteuererhöhung auf 2024 vorziehe, die Bemessungsgrundlage erweitere und bestimmte Steuervergünstigungen abbaue, schlug Flug vor. „Wir müssen den Kreis der Steuerzahler erweitern, denn in Israel ist die Schwelle für die Zahlung der Einkommenssteuer wegen aller möglichen Ausnahmen relativ hoch. Das führt dazu, dass 80 % der Einkommenssteuer von nur 20 % der Bevölkerung gezahlt werden."

Die Kosten für Konsumgüter steigen in Israel kontinuierlich an, was zu einem zögerlicheren Kaufverhalten bei Israelis geführt hat. Aufgrund des Krieges sind ausserdem die Flugpreise extrem angestiegen, weil viele Flüge gestrichen wurden. Davon profitiert immerhin der lokale Tourismus. Die Zahl der internationalen Gäste ist seit dem Krieg auf ein Minimum gesunken, trotzdem sind viele Hotels im Land ausgebucht - entweder durch lokale Urlauber oder weil immer noch mehrere Tausend Evakuierte, vor allem aus dem Norden des Landes, in Hotels untergebracht sind.

Zum Tod von Yael Dayan: Feministin und Pionierin

Die ehemalige Abgeordnete der Arbeitspartei, Yael Dayan, starb in der vergangenen Woche im Alter von 85 Jahren nach einem langen Kampf mit einer Lungenkrankheit. Dayan, Tochter des berühmten ehemaligen Verteidigungsministers und IDF-Stabschefs Moshe Dayan, war von 1993 bis 2003 Abgeordnete der Arbeitspartei. International wurde ihr Tod kaum erwähnt. Dabei war Yael Dayan eine der interessantesten und beeindruckendsten Feministinnen Israels.

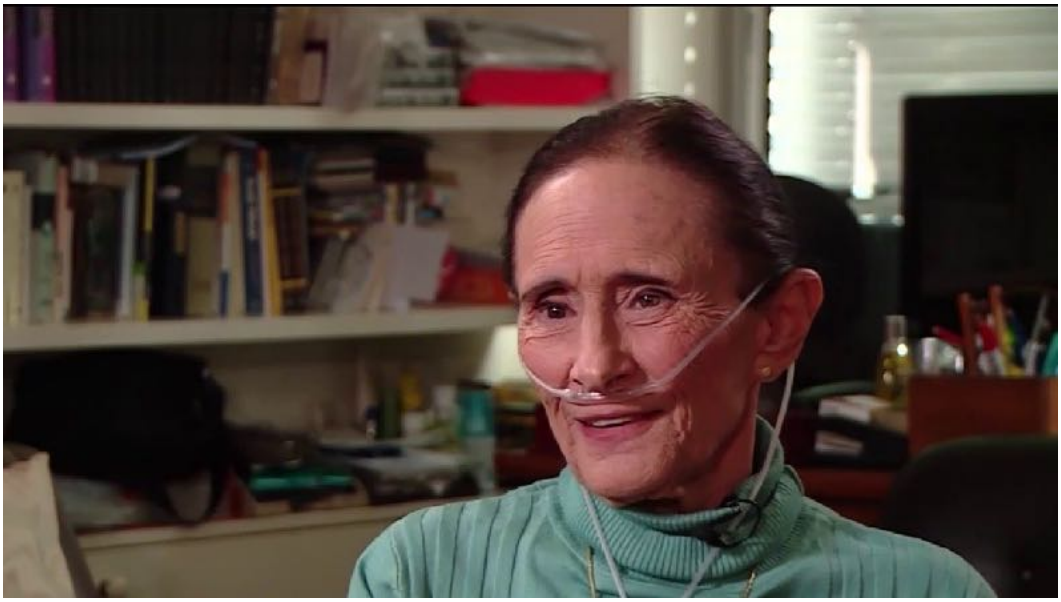
Im Alter von 19 Jahren schrieb sie einen internationalen Bestseller und im Laufe ihrer langen Karriere als Schriftstellerin mehrere weitere Bestseller. Nachdem sie in die Politik gegangen war - sie zog 1992 für die Arbeitspartei in die Knesset ein - setzte sich Yael Dayan unermüdlich für den Frieden mit den Palästinensern ein. Sie war die erste zionistische Abgeordnete, die sich mit Yassir Arafat traf, nachdem sie 1993 ein Flugticket über Europa nach Tunis gebucht hatte - ein Akt, der Rabin sehr verärgerte, den sie aber dennoch unternahm. Dayans Einstellung lautete: „Ohne Frieden gibt es kein Leben, nicht für uns und nicht für sie."

Dayan war es auch, die feministische Prinzipien in der israelischen Politik vorantrieb. Sie verabschiedete ein Gesetz, in dem Grundsätze festgelegt wurden, „die die vollständige Gleichstellung von Frauen und Männern im Geiste der Prinzipien der Unabhängigkeitserklärung gewährleisten". Dieses Gesetz bildet die Grundlage für mehr als ein Vierteljahrhundert an Gesetzgebung und Rechtsstreitigkeiten, die die Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern in der Ehe, in der Schule, in der Armee, in Banken und am

Arbeitsplatz beseitigen. Yael Dayan setzte in Israel die ersten Gesetze gegen sexuelle Belästigung und ein Gesetz zur Sicherung der Rechte alleinstehender Mütter durch. Sie änderte die Gesetze darüber, was als Beweis für eine Vergewaltigung gilt und wie die Polizei diese Beweise sammelt. Das erste Gesetz über die Rechte von Opfern in Israel wurde von Yael Dayan verfasst.

Gegen den Widerstand vieler Politiker setzte sie sich ebenfalls leidenschaftlich für die Rechte der LGBTQ+-Gemeinschaft in Israel ein.

Dass über ihren Tod auch in Israel so wenig berichtet wurde, mag einerseits an der aktuellen Kriegssituation liegen, andererseits daran, dass Yael Dayans Weltbild in vielerlei Hinsicht nicht der aktuellen Stimmung im Land entspricht. „Yael Dayan war eine Aktivistin, die Lebensentscheidungen ihres Vaters ablehnte und den Frieden suchte. Sie verbrachte ihr Leben damit, das Land zu einem besseren Ort für Frauen, queere Menschen, Flüchtlinge, Palästinenser, für alle zu machen“, schreibt Noah Efron in einem Kommentar in der Times of Israel.



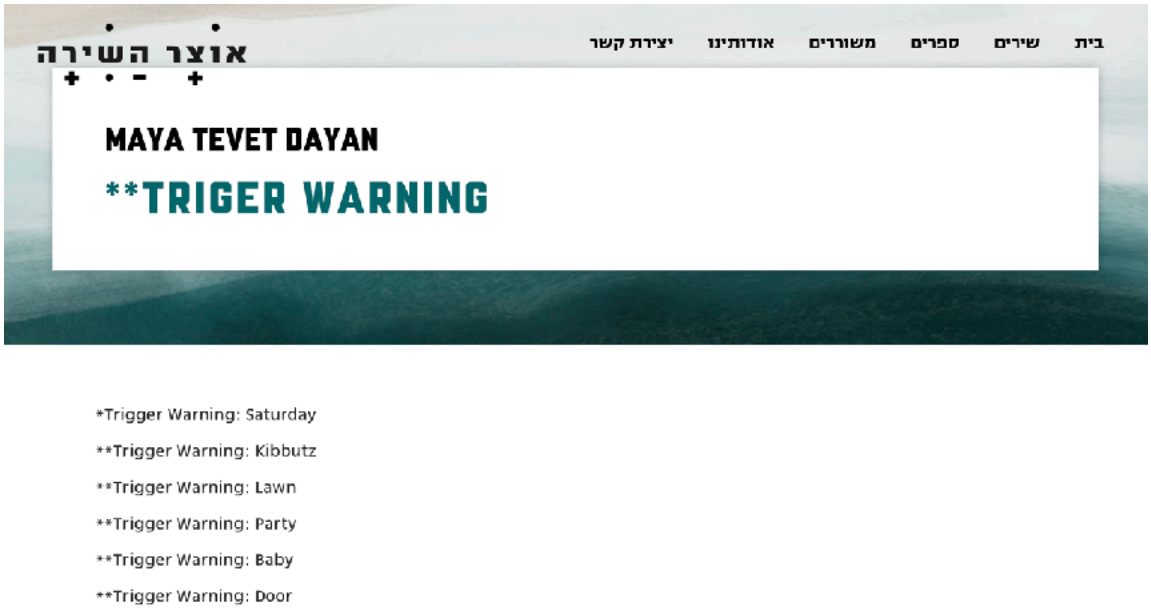
Yael Dayan in einem ihrer letzten Interviews mit dem Medium i24NEWS Français (Bild: Screenshot Youtube).

Sammlung israelischer Gedichte zum 7.Oktober erscheint online

Für ein neues Online-Projekt mit dem Titel „Poems of October 7th“, das diese Woche veröffentlicht wurde, wurden die Werke israelischer Dichter ins Englische, Französische, Italienische und Spanische übersetzt. Die Idee für das Projekt kam vom israelischen Aussenministerium, der Poet Gilad Meiri lektorierte die Gedichte. Gegenüber der Haaretz räumt Meiri ein, dass die Gedichte vor der Veröffentlichung an das Ministerium geschickt werden mussten, betont aber, dass „Dichter wie Tal Nitzan und Aharon Shabtai dabei sind, die dafür bekannt sind, dem Staat sehr kritisch gegenüberzustehen,

aber sie sind immer noch Teil des Staates und ihre Stimmen müssen gehört werden."

Meiri erklärte, dass sich die meisten der Gedichte, die seit dem Massaker der Hamas geschrieben wurden, um Schmerz und Leid drehen und weniger politischer Natur sind. „Unser Volk wurde ermordet, und viele der Gedichte handeln von diesem Schock. Einige protestieren, aber man sieht nicht die Art von politischem Protest, wie wir ihn nach 1973 hatten. Zwischen 1948 und dem Jom-Kippur-Krieg waren die Gedichte sehr staatstragend. Und jetzt haben wir diese neue Welle der Poesie, mit einer neuen Kameradschaft."



Ein Screenshot der Webseite

Die Gedichte sind online hier zu finden:
https://poetrytreasure.com/?page_id=8670

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: Katharina Höftmann; E-Mail: hoeftmann.k@gmail.com
Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand: Jacques Korolnyk; E-Mail: jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il
Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.
Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):
IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 - Kontoinhaber: AMUTA*, CH-8702 Zollikon
Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach - SWIFT/BIC: LINSCH23XXX